

Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe März - Mai 2022



Fotos: S. Schimpfhauser

Frühling

**Jeder Morgen:
nagelneu.**

**Jede Blüte:
einmalig.**

**Jede Wolke:
einzigartig.**

**Und auch du:
Ein Unikat.**

**Ich wünsche dir,
dass du das Staunen
niemals verlernst.**

**Dass du dich täglich
dem Leben öffnest.
Und das Leben sich dir.**

Tina Willms

Besinnung: Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!

So rufen es überall auf der Welt Christen einander am Ostermorgen zu.

Denn das feiern wir an Ostern: Jesus Christus ist am Karfreitag gekreuzigt worden und gestorben. Und am Ostermorgen auferstanden von den Toten.

Wie kann das sein? Es ist spannend, wenn man einmal Osterberichte in den Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas vergleicht – ich mache das re-

gelmäßig mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Dann kann man feststellen: Im Detail gibt es einige Unterschiede. Aber die Kernaussage ist immer die gleiche:

Die Frauen kommen früh am Sonntagmorgen zum Grab und finden es leer. Und sie bekommen die Botschaft: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier“.



Was das heißen soll, begreifen sie erst nicht.

Aber in den nächsten Wochen und Monaten kommen die Jüngerinnen und Jünger Jesu mehr und mehr zu der Überzeugung, dass Jesus nicht tot ist, sondern lebt. Sie machen Erfahrungen, die sie so für sich verstehen, deuten, dass Jesus noch bei ihnen ist, sie begleitet.

Was genau am Grab passiert ist: Wir wissen es nicht. Es gibt keinen Film, der es dokumentiert hätte.

Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome finden das Grab von Jesus leer vor.

(Grafik: Pfeffer)

Und doch: Wenn die Frauen damals nicht dieser Botschaft geglaubt hätten, sie weitergesagt hätten, Jesus Christus wäre längst vergessen, wie viele andere Prediger seiner Zeit.

Auferstehung von den Toten? Kann das sein? Können wir uns das vorstellen?

Ich denke, man kann sich dem nur in Bildern annähern, versuchen, der Bedeutung nachzuspüren.

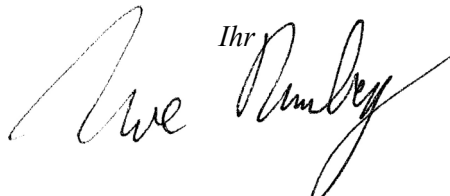
Paulus benutzt zum Beispiel das Bild vom Weizenkorn: Das Getreidekorn bringt eine neue Pflanze hervor, wenn es in die Erde gelegt wird. Vom ursprünglichen Korn bleibt nichts, es wird ganz verwandelt.

Und wenn ich in diesen Februartagen, während ich diese Zeilen schreibe, hinaus schaue, dann sind überall kahle

Zweige zu sehen, wie tot sind sie. Aber wenn man genau hinsieht an den Bäumen und Sträuchern, dann kann man die Knospen schon erkennen. In wenigen Wochen, spätestens wenn wir Ostern feiern, steht dann alles in Laub und Blüte: Neues Leben bricht aus den Knospen hervor.

Ich wünsche Ihnen, dass diese Erfahrung des neuen Erblühens Mut und Hoffnung gibt in schwierigen Zeiten und Sie dann in die Osterfreude mit einstimmen können.

Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ihr

Pastor Uwe Rumberg



JESUS CHRISTUS SPRICHT:

ICH BIN DIE
Auferstehung
UND DAS *Leben.*

JOHANNES 11,25

Das erste Jahr mit Pastor Uwe Rumberg-Schimmelpfeng

„Wir wollen uns mit der neuen Pastorin / dem neuen Pastor gemeinsam auf den Weg machen!“

So hatten es die Kirchenvorstände in der Stellenausschreibung formuliert.

Vor einem Jahr hat Pastor Rumberg seinen Dienst angetreten. Damals dachten wir, dass sich das Kirchengemeindeleben bald wieder freier gestalten lässt – ohne Abstand und Maske und ohne Hygiene-Konzepte immer wieder aktualisieren zu müssen. Weit gefehlt! Es bleibt anstrengend und kostet Zeit und Kraft, die wir gerne anders nutzen würden. Immerhin: Eine Konfirmation unter Corona-Auflagen haben wir mit ihm schon gestaltet – sogar mit Abendmahl! Nun sind wir für die kommende im Mai bestens vorbereitet.

Die Zusammenarbeit mit dem „Neuen“ hat sich gut eingespielt. Bewährtes hat er sich angesehen und mitgemacht, aber auch neue Impulse eingebracht. Im Sommer ist ein Tauffest



Sportlich zwischen den Dienststätten unterwegs.

geplant und eine Konfirmandenfreizeit in ganz großer Runde mit Konfirmanden aus vielen anderen Kirchengemeinden.

Der Pastor mit Liegefahrrad ist inzwischen ein vertrauter Anblick. Bei widrigem Wetter kommt er mit seinem E-Auto fast geräuschlos angefahren. Umweltbewusst zwischen seinen vier

Dörfern und dem Schlossplatz in Osterode unterwegs, Zahnarzt, Hausarzt, Frisör und Einkaufsmöglichkeiten gefunden, umtriebiger, wenn es um Handwerkliches und Organisatorisches geht, flexibel, pragmatisch, lösungsorientiert. **Er ist angekommen!**

Letzten Sommer wurden die Kirchenvorstände im Pfarrgarten am Schlossplatz köstlich „begrillt“. Die vegetarischen Varianten kamen aus dem eigenen Garten, der ja schon in einer anderen Ausgabe des Gemeindebriefes vorgestellt und wertgeschätzt wurde. Im



Die Apfelernte wird sofort verarbeitet.

Herbst zeigte er sich als fleißiger Apfel-Ernter in Feld und Flur .

Den von Pastor Rumberg verfassten **Aufruf zum Freiwilligen Kirchenbeitrag für „Verschönerungsmaßnahmen in der Kirche zur 250-Jahr-Feier“** haben Gemeindeglieder mit 2.080 Euro unterstützt. **Danke an alle Spenderinnen und Spender!**

Kontaktpflege und Zusammenarbeit in der Südwest-Region sind wichtig im Hinblick auf kommende Entwicklungen. Für einen Sonntag im Juni hat Pastor Rumberg „Kanzeltausch“ angekündigt. Pastor Schmidt aus Schwiegershausen wird in St. Martin und St. Georg Gottesdienst halten, Pastor Rumberg in Schwiegershausen und Dorste oder Wulften.

Die **Zusammenarbeit mit „unseren“ Lektoren** Kirstin Henrici, Tobias Armbricht und Jens Heim bringt Abwechslung in den Gottesdienstplan und schafft predigtfreie Sonntage für Pastor Rumberg. Das ist nicht selbstverständlich und spricht für die attraktive Pfarrstelle hier in unserem verbundenen Pfarramt.

Vera Fröhlich für die Kirchenvorstände des verbundenen Pfarramts
St. Martin und St. Georg

Fotos: privat U. Rumberg

Information aus Kirchenvorstand und Pfarramt



Foto: KV

Anja Kohlrausch wurde am 13.02.2022 im Gottesdienst in der Kapelle Willensen in ihr Amt eingeführt.

v.l.n.r. Pastor Rumberg, Anja Kohlrausch, Monika Klapproth (Kirchenvorstand)

Die neue Küsterin in Willensen

Seit 1. Januar 2022 ist die Küster/in-Stelle in Willensen durch Anja Kohlrausch neu besetzt.

Frau Kohlrausch wohnt seit Oktober 2021 mit ihren Söhnen in Eisdorf im Pfarrhaus. Sie ist Kauffrau für Büromanagement und liebt Gartenarbeit. Im Nebenberuf betreibt sie seit 10 Jahren einen Änderungsservice, der jetzt

im Mitteldorf 35 fortgeführt wird. Kreatives Gestalten ist eines ihrer liebsten Hobbies.

Sie freut sich darauf, aktiv in der Kirchengemeinde mitwirken zu dürfen.



Einladung zur Kinderkirche
Samstag, 10.00 h bis 12.00 h
Kirchenhaus Eisdorf

12.03.
2022

09.04.
2022

07.05.
2022

Besuchsdienst in Willensen

Wir suchen neue Mitarbeiter/innen für den Besuchsdienst in Willensen, Nach 15 Jahren möchten Frau Kügler und Frau Reinbrecht dieses Ehrenamt an jüngere Personen abgeben. Über das Jahr verteilt wären 2022 etwa 15 Besuche zu machen.

Für die vielen Jahre bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen den beiden „Besuchsdamen“ für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Die Kirche bleibt im Dorf Mitgliederversammlung

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird aus Gründen des Gesundheitsschutzes der geplante Termin für die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins „Die Kirche bleibt im Dorf“ vom 27.03.2022 auf den 24.04.2022, 14.00 h, im Eisdorfer Kirchenhaus verschoben. Der Verein hofft, dass zu diesem Zeitpunkt die „Omikron-Welle“ gebrochen ist und die Versammlung in gewohnter Weise durchgeführt werden kann. Persönliche Einladungen werden rechtzeitig versandt.

Neue EKD Ratsvorsitzende

Die Theologin Annette Kurschus ist die neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Seit 2012 ist Annette Kurschus bereits Präses – al-



Foto: epd bild / Jens Schulze

so leitende Geistliche - der Evangelischen Kirche von Westfalen. Sie ist die Amtsnachfolgerin von Heinrich Bedford-Strohm.

Annette Kurschus wurde 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Annette Kurschus' zweite Liebe.

Evangelische Kirchen in Süd-niedersachsen in Szene setzen – und gewinnen

„Kirchen in Szene setzen“ lautet das Motto eines Fotowettbewerbs der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) und

der Bank für Diakonie. Amateure und Profis können jeweils bis zu fünf kreative Aufnahmen von und aus evangelischen Kirchengebäuden einschicken, teilt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit. Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder freut sich, wenn möglichst viele Einsendungen aus dem Sprengel Hildesheim-Göttingen dabei sind: „Es wäre großartig, wenn unsere wunderschönen Kirchen und Kapellen in Südnie-

dersachsen bei diesem Fotowettbewerb repräsentiert wären. Schicken Sie Ihre schönsten und kreativsten Fotos bei der Stiftung KiBa ein! Ich bin gespannt, ob einige es in den Kalender 2023 schaffen.“ Einsendungen ausschließlich unter:

www.stiftung-kiba.de/fotowettbewerb
Einsendeschluss ist der 12. Mai.

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb unter
www.stiftung-kiba.de/fotowettbewerb

Fotos zum Jubiläum gesucht!



Blick auf die St. Georgs-Kirche, ca. 1950 (Pfarrarchiv)

Die St. Georg Kirche in Eisdorf wird 250 Jahre alt.

In diesem Herbst wollen wir feiern. Zum Festgottesdienst am Erntedanksonntag, dem 02.10.2022, hat bereits unsere Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder ihre Mitwirkung zugesagt. Auch an einigen weiteren

Sonntagen im Herbst soll es Festveranstaltungen geben, die gerade in der Planung sind. Unter anderem würden wir gerne eine Ausstellung mit Bildern von der Kirche machen.

Haben Sie Fotos von der Kirche

oder in der Kirche, Bilder von früher oder von besonderen Gelegenheiten, Trauungen, Konfirmationen, Taufen?

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir da etwas zur Verfügung gestellt bekommen könnten, um damit diese Ausstellung zu gestalten.

Aus der Kindertagesstätte: Teamfortbildung der Erzieherinnen mit Diakon David Scherger



Foto: KiTa

Für uns als Erzieherinnen in unserer evangelischen Kindertagesstätte haben wir den Auftrag von der Diakonie erhalten, unser christliches Menschenbild selbst zu leben und an unsere Kinder weiterzugeben, damit es ihnen Halt und Kraft gibt, Freude am Lernen und Leben in Gottes Vielfalt und ganz viel Spaß am eigenständigen Tun und Miteinander.

Dies gilt es immer wieder zu überprüfen und methodisch neu aufzuarbeiten. Hierzu konnten wir Diakon David Scherger für unsere Teamfortbildung zum Jahresanfang gewinnen, der uns viele neue spannende Möglichkeiten

eröffnete, wie Religionspädagogik in bester Form für Kinder angewendet werden kann. Durch seine Ausbildung als „KirchencLOWN“ und Mediator in unterschiedlichsten Theatervarianten konnten wir eigens erleben, wie wunderschön Glauben vermittelt werden kann.



Foto: D. Scherger Privatarchiv

Wir freuen uns schon alle sehr auf unsere Kinderbibelwoche, in der das Gelernte Anwendung finden wird. In jedem Falle bleibt jetzt und vielleicht auch gerade in schweren Zeiten wie diesen unser 1. Grundsatz erhalten:

„Das Kind im Mittelpunkt“
zu wissen.

Liebe Grüße!

Ihr Erzieherinnenteam aus der
Evangelischen KiTa St. Georg

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Fotos: I. Schumann



Konfi-Aktion: Cajón-Gottesdienst



Im Gottesdienst am 23. Januar 2022 wurde es laut:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Georg Eisdorf/Willensen haben unter der Leitung von Frank Bode zusammen mit Pastor Rumberg-Schimmelpfeng mehrere Lieder rhythmisch mit der Cajón begleitet.

Cajón ist das spanische Wort für Schublade oder (Holz)-Kiste.

Die - auf Deutsch - Kistentrommel hat ihren Ursprung in Lateinamerika und wird mit den Händen gespielt, während man darauf sitzt.

Vor dem Gottesdienst wurde an mehreren Tagen geübt im Rahmen eines

Konfirmandenprojektes, das von der verbundenen Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen und Nienstedt//Fürste finanziert wurde.



Beide Fotos: I. Schumann

Gottesdienste MÄRZ 2022

02.03.2022 18.00 Uhr	Gottesdienst am Aschermittwoch Einladung nach St. Martin	Nienstedt	Lektor Heim
04.03.2022 19.00 Uhr	Weltgebetstag	Eisdorf	WGT-Team
13.03.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst	Willensen	Pastor Rumberg
20.03.2022 11.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022	Eisdorf	Pastor Rumberg
25.03.2022 18.00 Uhr	Passions-Andacht	Eisdorf	Passionsandacht Team
27.03.2022 09.30 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Lekt. Henrici Lekt. Armbrecht

Gottesdienste APRIL 2022

01.04.2022 18.00 Uhr	Passions-Andacht	Eisdorf	Passionsandacht Team
08.04.2022 18.00 Uhr	Passions-Andacht	Eisdorf	Passionsandacht Team
10.04.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Lekt. Henrici Lekt. Armbrecht
14.04.2022 17.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl	Eisdorf	Pastor Rumberg
15.04.2022 09.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag	Eisdorf	Pastor Rumberg
17.04.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag	Eisdorf	Pastor Rumberg
18.04.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag	Willensen	Pastor Rumberg
30.04.2022 18.00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation	Eisdorf	Pastor Rumberg

Gottesdienste MAI 2022

01.05.2022 11.00 Uhr	Konfirmation	Eisdorf	Pastor Rumberg
08.05.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst	Willensen	Lekt. Henrici Lekt. Armbrecht
15.05.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Lekt. Henrici Lekt. Armbrecht
22.05.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Pastor Rumberg
26.05.2022 09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt	Eisdorf	Pastor Rumberg
29.05.2022 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Pastor Rumberg

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON



*Haltet mich nicht auf,
denn Gott hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
1. Mose 24,56*

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland



**Wir feiern Weltgebetstag
am 4. März 2022 um 19 Uhr
in der St. Georgs-Kirche Eisdorf**

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! **Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“**

Drei Gastgeberländer

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan:

Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebets-tagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter:

England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.



Wolkenkratzer in der City of London (Foto: Wikipedia)

Wales: Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die

einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

*Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*



Bucht von Cardiff - Hauptstadt von Wales
(Foto: Wikipedia)

sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Nordirland: Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und



Glenariff - Glens of Antrim, Nordirland
(Foto: Wikipedia)

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand



Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen, deren Wis-

sen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln.

Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden.

Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“.

*Arnd Brummer,
Botschafter der Aktion
„7 Wochen Ohne“*

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche vom 2. März bis zum 18. April 2022

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst.

Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Was ist religiös am Fasten?

Vierzig Tage vor Ostern fasten Christen, nicht immer aus religiösen Gründen. Viele hungern nur den Winterspeck ab. Andere wollen nach einem Winter mit reichhaltigen Speisen den Körper im Frühjahr entgiften und verzichten deshalb auf Fett und Süßes.

Wer noch konsequenter denkt, setzt vielleicht auf die seelische Entschlackungskur. Ein paar Tage kann man auf feste Nahrung verzichten und lebenswichtige Vitamine und Flüssigkeit über Säfte und Suppen aufnehmen: Wer weniger Energie für die Verdauung braucht, hat mehr Energie für den Geist. Das funktioniert auch ohne Religion.

Dennoch war Fasten in allen Religionen stets wichtig. Schamanen und Propheten bereiteten sich auf Offenbarungen vor, indem sie fasteten. Antike Menschen fasteten aus Buße oder Trauer. Für die Muslime beginnt in diesem Jahr vor dem christlichen Osterfest der Fastenmonat Ramadan. Dann sind alle Gläubigen aufgerufen, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang Hunger und Durst zügeln – und auch die Zunge vor übler Nachrede in Zaum zu halten, den Augen Unanständiges zu verbergen und die Ohren vor bösen Worten zu verschließen.

Religionen deuten das Fasten als Akt der Buße, der Bewährung oder der Reinigung. Und sie geben vor, wie

Menschen gemeinsam verzichten können. Tun es alle gleichzeitig, fällt die Entbehrung nicht so schwer.

Christen fasten nur an Wochen-, nicht aber an Sonntagen. Da jeder Sonntag an Jesu Auferstehung „am ersten Tag der Woche“ (Johannes 20,1) erinnert, feiern Christen auch die vorösterlichen Sonntage als kleine Oster- und Freudenfeste.

Die 40 Tage der Fastenzeit verteilen sich auf 36 Wochentage nach den sechs vorösterlichen Sonntagen und auf die vier Wochentage davor. So beginnt die sogenannte Passionszeit stets an einem Mittwoch, dem Aschermittwoch.

Im Mittelalter erwies sich das Fasten vor Ostern als sinnvoll, Wintervorräte wurden knapp. Auch die 40 Tage vor Weihnachten waren als Fastenzeit angedacht. Nach der Zeit des Schlachtens, Räucherns und Einmachens im November konnte sich das adventliche Fasten nicht durchsetzen.

Das Fasten kann man unterschiedlich deuten. Aber der Verzicht soll Menschen nicht schwächen. Die Fastenzeit soll ihre Widerstandskraft gegen Versuchungen stärken, deren nachzugeben sie sonst bereuen. Sie soll Klarheit verschaffen und Menschen flexibler machen in ihren Entscheidungen.

Burkhard Weitz

Aus: Christmon,

das ev. Monatsmagazin der ev. Kirche

Den letzten Weg des Lebens mit Gottes Segen gehen

Wenn ein Mensch verstorben ist, heißt es Abschiednehmen. Das ist oft ein schwerer Weg, vor allem für die, die dem Verstorbenen nahestanden, für die auf einmal eine Lücke in ihr Leben gerissen ist.

Dass wir für unsere verstorbenen Gemeindeglieder eine kirchliche Trauerfeier gestalten, ist für die meisten eine Selbstverständlichkeit. Wenn wir den Sarg, die Urne zur letzten Ruhe geleiten, dann ist die Trauerfeier ein Gottesdienst. Wir hören auf Gottes Wort, hören Lieder – und singen hoffentlich auch bald wieder selbst –, denken an das Leben des Verstorbenen oder der

Verstorbenen zurück, beten und bitten um Gottes Segen.

Dabei beginnt der Abschied schon viel früher und auch dabei kann Gottes Segen mitgehen, kann der letzte Weg bewusst gestaltet werden.

Einige Male bin ich in diesem ersten Jahr hier schon zu Menschen gebeten worden, die zuhause im Bett lagen und deren Lebensende absehbar war. Wenn es sich terminlich machen lässt, komme ich gerne zu Ihnen nach Hause. Da kann ein Gespräch möglich sein, eine Andacht lässt sich gestalten, in deren Mittelpunkt der Segen für den Sterbenden steht. Auch eine Abendmahlsfeier im kleinen Kreis am Krankenbett ist möglich. Manchmal kann solch ein Ritual es auch dem Sterbenden leichter machen, zu gehen.

Wenn dann ein Mensch zuhause verstorben ist, biete ich gerne eine Aussegnung an. Dies kann mit dem Bestatter abgesprochen werden und mit der Abholung verbunden sein, muss aber nicht.

Meine Erfahrung ist, dass es oft gut tut, diesen Moment bewusst zu gestalten, in dem ein Mensch zum letzten Mal sein Zuhause verlässt. Ein Segen für den Verstorbenen mit der Bitte um



Gottes Geleit auf dem Weg zur ewigen Ruhe, ein Segen für die Zugehörigen mit der Bitte um Kraft und Mut für die Wege des Abschieds und der Trauer.

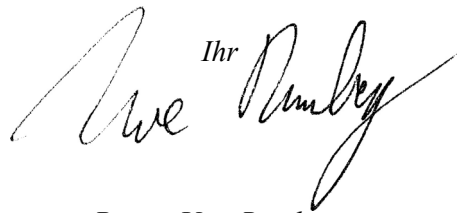
Sprechen Sie mich an. Ich versuche immer, diesen Dienst möglich zu machen und komme gerne.

In einer anderen Gemeinde habe ich sogar erlebt, dass der Vater, der Opa nach dem Tod aus dem Krankenhaus noch einmal nach Hause geholt wurde und im Sarg auf der Diele für die Aussegnung aufgebahrt wurde.

Und wussten Sie: Der Verstorbene muss nicht so schnell wie möglich aus

dem Haus. Wenn nicht besondere Umstände dagegen sprechen, haben Sie bis zu 36 Stunden Zeit, sich zu verabschieden.

Den letzten Weg des Lebens mit Gottes Segen gehen: Ich biete Ihnen gerne an, diesen Weg gemeinsam zu gestalten.

Ihr


Pastor Uwe Rumberg



Wir danken für die Unterstützung durch Anzeigen

Versicherung ist Vertrauenssache!



*Ihr Nachbar
Steffen Brakebusch*



BRAKEBUSCH KG
Versicherungsmakler

www.brakebusch-kg.de | 05522 - 951070 | info@brakebusch-kg.de





Gräfen-Quelle
herzlich frisch

37520 Osterode-Förste
www.grafenquelle.de

Wollen auch Sie, dass die Kirche im Dorf bleibt?

Dann werden Sie Mitglied im Verein

„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu beitragen.

Infos bei Thomas Rath

Tel. 0 55 22 / 8 43 41

**STOLLE
ZUFALL**



ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GmbH

Handwerk - Handel - Technik

www.stolleundzufall.de

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Sicherheitstechnik
- Photovoltaikanlagen
- Solaranlage
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Garagentore & Antriebe
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Thermografie



Schulenburg 8
37589 Echte
Tel.: (0 55 53) 91 28 0
Fax: (0 55 53) 91 28 1

Harzschützenstr. 19
37534 Eisdorf
Tel.: (0 55 22) 50 65 50
eMail: info@stolleundzufall.de

E
EDEKA **gärtner**

Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Lotto-Annahme
- Auslieferservice
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Tchibo-Shop
- Kommissionskauf

Miteinander ist einfach.



**Sparkasse
Osterode am Harz**

sparkasse-osterode.de



**Burgholte
Seniorenwohnanlagen**

Landhaus am Pagenberg
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Wilhelm Dunker

Bau- und Brennstoffe- Landhandel

Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,
Tiernahrung, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

Uferstraße 5
37534 Eisdorf Tel.: 0 55 22 / 9 91 90
Fax: 0 55 22 / 99 19 19
www.dunker-baustoffe.de

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



katjas haarstudio

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf
Telefon (0 55 22) 8 16 55
katja.schwittay@buergerpost.net



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - info@villalampe.de - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf
www.villalampe.de

siewke GmbH
einrichtungen

Uferstraße 23 Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0
37534 Eisdorf/Harz Fax 0 55 22 / 95 04 - 48
eMail: siewke-gmbh@t-online.de
Internet: www.siewke.de



**Interessiert an einer Anzeige im Gemeindebrief
St. Georg Eisdorf/Willensen?**

**Gerne können Sie Kontakt aufnehmen
mit dem Pfarramt!**

Tel. (05522) 82696
E-Mail: kg.eisdorf@evlka.de

**Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde
Eisdorf/Willensen**

Pastor Uwe Rumberg-Schimmelpfeng
Tel. (05522) 5076580
E-Mail: uwe.rumberg@evlka.de

Pfarrbüro Claudia Hüttig

Öffnungszeiten: Mo 09.30 – 12.00 Uhr
Mitteldorf 33, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: kg.eisdorf@evlka.de

Homepage

kirche-eisdorf.wir-e.de

Kirchenvorstand

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966
Monika Klapproth, **Stellv.**, Tel. (05522) 8049
Tobias Armbrrecht, Tel. (05522) 8683011
Franziska Koch, Tel. (0151) 72313562
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250
Corinna Scholderer, Tel. (05522) 8688286
Regina Selzer, Tel. (05522) 81814

Küsterin in Eisdorf

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

Küsterin in Willensen

Anja Kohlrausch, Tel. (05522) 951636

Forstbeauftragte

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrrecht

Ev. Kindertagesstätte St. Georg

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 81955

Kirche bleibt im Dorf

Thomas Rath, 1. Vorsitzender
Frankfurter Str. 70, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 84341

**Ev.-luth. Kirchenkreisverband
Harzer Land und Leine-Solling**

Bahnhofstr. 29-30, 37154 Northeim
Tel. (05551) 9789-0 Zentrale

Evangelischer Jugenddienst

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin
Marienvorstadt 31
37520 Osterode
Tel. (05522) 919689
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de
Homepage: www.evjudi.de

Besuchsdienst in Eisdorf

Brigitte Apel
Christa Aschoff
Haide Schimpfhauser
Elke Sinram-Krückeberg
Ursula Vellmer

Besuchsdienst in Willensen

--

Diakonie Sozialstation

Tel. (05522) 90580

Impressum

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen
Mitteldorf 33, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**
Redaktion: U. Rumberg-Schimmelpfeng, Mitteldorf 33, 37539 Bad Grund (ViSdP)
Sabine Schimpfhauser, E. Elsner-Worona, C. Scholderer
Anzeigen-
Verwaltung: Pfarramt Eisdorf, Mitteldorf 33, 37539 Bad Grund
Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund
Fotos: Kirchenvorstand + Pastor (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 4mal im Jahr, je 850 Exemplare

Die Kirchengemeinde St. Georg lädt zu Andachten in der Passionszeit ein

Lektorin Henrici, Lektor Arm-
brecht und Pastor Rumberg laden
jeweils am Freitagabend um 18 Uhr
zur Andacht in die Kirche ein, mit

dem Hören auf Texte, mit Musik,
Gebet und Zeiten der Stille zur Ru-
he zu kommen und sich ermutigen
zu lassen.

